

Bildungswesen

1. Schulwesen

Die Angaben über staatliche, städtische und private Schulen aller Art, sowie über sämtliche gewerbliche, kaufmännische, technische und künstlerische Lehranstalten siehe II. Teil 1. und 3. Abschnitt.

2. Museen und Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

siehe ausführliche Beschreibungen im II. Teil

3. Öffentliche Büchersammlungen

Landesbibliothek, Kaiser-Wilhelm-Pl. 11 im „Japanischen Palais“. Direktion und Personal siehe II. Teil, Seite 43. — Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt annähernd 620 000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für etwa 450 000 kleinere Schriften, 6000 Bände Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Infunabeln, 30 000 Landkarten und 20 000 Notenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fach, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nächst dem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft. Schnorr v. Carolsfeld, F., und Ludwig Schmidt, Katalog der Handschriften der öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Bd. 1, 2, 3. Leipzig 1882, 1884, 1906. — Geöffnet: Montags bis Freitags 9—2 und 4—6, Sonnabends nur 9—2 (nur vormittags in den auf den 15. Juli folgenden fünf vollen Wochen). Eintritt für Leser frei. Führungen durch die Bibliothek (nur im Sommerhalbjahr, höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung in der Ausleihe um 1 Uhr: 50 S. für die Person. Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Während der Geschäftsstunden sind der Lesesaal und das Zeitschriftenlesezimmer zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen gegen Vorweisung einer in der Ausleihe unentgeltlich auszustellenden Karte zugänglich. — Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Selteneiten, notwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie neueren belletristischen Werken) erfolgt nach den bestehenden Bestimmungen. Insbesondere wird schriftliche Vorausbestellung der für den Lesesaal gewünschten oder in die Wohnungen zu entleihenden Bücher gefordert. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich in der Altstadt Briefkasten, deren Inhalt täglich zweimal zur Bibliothek befördert wird, in der Arnoldschen Buchhandlung am Altmarkt und in der Hofbuchhandlung S. Burdach auf der Schloßstraße.

Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Anfänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Haupt-Abteilungen: 1) Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2) Dresdener Geschichte; 3) Allgemeines (sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke). Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgestaltet. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden

und öffentliche Sammlung zu unentgeltlicher Benutzung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Angegliedert sind ihr als Deposita seit April 1882 die Bibliothek der Oeconomischen Gesellschaft von Sachsen, seit Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft Ortsgruppe Dresden und seit Oktober 1912 die Schularzbibliothek. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von 3 200 Bänden und 300 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliotheksausleihe und der Lesesaal sind von 8—3 Uhr während der Geschäftszeit des Rates geöffnet und jeder vertrauenswürdigen Person zugänglich.

Bibliothek der Gehe-Stiftung, Al. Brüdergasse 21. Geöffnet: Werktags von 10—2 und (außer Sonnabend) von 6—9 Uhr abends. Ausgabe der Bücher erfolgt von 11—1 und 6—9 Uhr. — Die staatswissenschaftliche Sonderbibliothek, eine Schöpfung des 1882 in Dresden verstorbenen Großkaufmanns Franz Ludwig Gehe, enthält rund 95 000 Bände. Sie umfaßt in 4 Abteilungen „Staatswissenschaft“, „Verwaltung“, „Volkswissenschaft“ und „Politische Hilfswissenschaften“ (Presse, Geschichte, Philosophie, Geographie, Kolonialwesen und Bevölkerungswissenschaft). — Im Lesezimmer liegen etwa 350 Zeitschriften und Periodica aus. — Die Benutzung der Bibliothek ist unentgeltlich. Von Personen, die als vertrauenswürdig nicht bekannt sind, wird die Bürgerschaft einer als vertrauenswürdig geltenden Person oder Hinterlegung des Wertes verlangt.

Städt. Bücherei und Lesehalle (hervorgegangen aus der bisherigen Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdener Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden). Täglich geöffnet. Hauptstelle: Waisenhausstr. 9 Eg u. 1. Zweigstellen: Königsbrüder Str. 29 1, Hauptstraße 49, Tharandter Str. 1. Ausgabebestellen: Wurzenstr. 5, Hebbelstr. 20, Hauptmannstr. 15, Simsonpl. 2, Wilder-Mann-Str. 5 und Thäterstraße 9. Die Ausgabebestellen sind nur zweimal wöchentlich geöffnet, die letzte nur Donnerstags. Die Ausleihbücherei enthält rund 55 000 Bände (Jahresausleihe: 400 000 Bände), die Nachschlagebücherei im Bücherlesesaal rund 5000 Bände, im Zeitungs- und Lesesaal liegen rund 100 Zeitungen und 350 Zeitschriften auf. Mit der Lesehalle ist ein Verkauf von Eintrittskarten für die Sächs. Landestheater verbunden; Kassenstunden 8—5 Uhr, Sonntags 11—5 Uhr. — Benutzung der Bücherei für Dresdener Einwohner gegen Ausweis und Verpflichtung auf die Lesordnung ohne Erhebung einer Leihgebühr, für Auswärtige unter Umständen gegen eine Jahresgebühr von 2 M. Einschreibgebühr jährlich 20 S., in der Jugendabteilung 10 S. Direktor: Hofrat R. Brunn.

4. Vereine

Verein Volkshochschule G. V., Geschäftsstelle Breite Str. 9 n, geöffnet 10—1 und 4—6 Uhr an Wochentagen. Sprechzeit des Geschäftsführers Prof. Dr. Carl Reuschel wochentäglich 11—1 Uhr, hat den Zweck, Einrichtungen und Veranstaltungen jeder Art zur Hebung und Förderung der Bildung des Volkes zu schaffen und die bestehenden und noch zu schaffenden Einrichtungen nach Möglichkeit zu einer umfassenden Volkshochschule zu entwickeln. Gesichtspunkte der Parteipolitik und des religiösen Bekenntnisses haben bei der Arbeit des Vereins unberücksichtigt zu bleiben. — Vorsitzender: Oberbürgermeister Blüher; stellvert. Vorsitz.: Stadtrat

Dr. jur. Matthes; Schatzmeister: Bankdirektor Dr. Schiebler; Schriftführer: Hofrat Brunn.

Deutsche Volkshochschul-Gemeinde Dresden. Der Verein unterhält die Bismarck-Hochschule Dresden zur Durchbildung des völkischen Bewußtseins der Deutschen. Diese veranstaltet Vortragsreihen und Übungen nach Hochschulart in den Abendstunden gegen Eintrittsgeld. Ferner ist der Verein bestrebt, auf allen Gebieten des geistigen Lebens Sonderveranstaltungen zur Klärung des völkischen Bewußtseins zu schaffen. — Vorsitzender: Pastor Dr. Max Maurenbrecher; stellvert. Vorsitzender: Major i. R. Müller; Kassierer: Ver-

Ständische Bibliothek, Schloßplatz 1 (gegründet 1907), ist wochentags von 9—2, während der Session der Volkstammer von 9—6 Uhr geöffnet. Sie ist in erster Linie zum Gebrauch der Abgeordneten und Regierungsmitglieder bestimmt, doch können auch Privatpersonen (besonders in der Sitzungsfreien Zeit) zugelassen werden. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik und zählt ungefähr 50 000 Bände. Im Lesezimmer, das nur den Abgeordneten zugänglich ist, liegen 75 meist sächsische Tageszeitungen und die neuesten Nummern von ungefähr 200 Zeitschriften aus. Bibliothekar Dr. Bemann.

Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Blauen, Niemannsbergstr. 11 Eg. Öffnungszeiten: Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 5 bis 1/2 8 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr. Rund 14 400 ausgewählte Bände. Alle Literaturfächer und Wissenschaften vertreten. Jahresausleihe 42 000 Bände. Benutzung unentgeltlich. Legitimation durch Einwohnerschein oder Steuerzettel.

Jüdische Gemeindebibliothek, gegründet 1905, Zeughausstr. 1 b 1, geöffnet Sonntag von 9 bis 11 Uhr. Bibliothekar: Dr. Leo Fantl.

Kunstgewerbebibliothek, Eliasstr. 34, siehe Näheres II. Teil Seite 36.

Freie öffentl. Bibliothek und Lesehalle der Theosophischen Gesellschaft, Zweig Dresden, Streblener Str. 8 m. Geöffnet: Mittwoch und Freitag 7—8 1/2 abends, Mittwochs 10—12 vorm. Vom 1. Juli bis mit 31. August geschlossen.

Russische Bibliothek und Lesehalle zum ehrenden Gedächtnis an Prof. A. J. Tschuprow. Begr. 1908. Auskünfte über dieselbe bei Herrn J. J. Mulmann, Gustowstr. 11 1.

Volkbibliothek in Vorstadt Reid, Reider Str. 89 (45. Volksschule). Verwalter: Lehrer Curt Köhler. Bücherausgabe: Sonntags 11—12, Donnerstags nachm. 6 Uhr.

Volkbibliothek des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden-Blauen, Rößniger Str. 2 n. Ausgabezeit: Dienstags und Freitags abends 1/2 6 bis 8 Uhr.

Volkbibliothek des Stadtvereins für Innere Mission, Friedensstr. 29, geöffnet Donnerstags abends 6—1/2 8 Uhr, verbunden mit Kinderlesehalle Mittwochs 1/2 5—1/2 7 und Sonnabends 1/2 5—1/2 7 Uhr.

Volkbücherei des Bezirksvereins Dresden-Tolkewitz, Theodorstr. 2 Eg. Für Erwachsene jeden Mittwochs abends 6—8 Uhr zu unentgeltlicher Benutzung geöffnet. Nur die Lösung einer Jahresleihkarte für 10 S. erforderlich.

lagsbuchhändler Bruno Lanzmann, Hellerau, Heibeweg 16. — Die Vorträge und Übungen der Bismarck-Hochschule finden statt im Saale des Hausfrauen-Bundes, Windelmannstr. 4. — Vereinstage: Montag, Mittwoch, Freitag (10 Wochen in jedem Vierteljahr) abends von 7 Uhr ab.

Verein für völkische Hochschulkurse in Dresden, G. V. Der Verein will Hochschulwissen in gemeinverständlicher Form weitesten Volkstreffen übermitteln. Vorsitzender: Geheimrat Medizinalrat Prof. Dr. Baum; Kassierer: Prof. Dr. phil. R. A. Scheunert; Schriftführer: Prof. Dr. Reuschel.

„Gemeinnützige Vereine“ im II. Teil 4. Abschnitt

Weitere Vereine siehe unter der Rubrik „Literarische, Kunst- und wissenschaftliche Vereine“, sowie